

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Armee unter Generaloberst Kronprinz Rupprecht von Bayern um Saargemünd—Kurzell—Saarburg;

7. Armee unter Generaloberst von Heeringen um Straßburg—Mülhausen—Freiburg i. Br.

Für die Verteidigung im Osten marschierte die 8. Armee unter dem Generalobersten von Prittwitz und Gaffron auf.

Die Flotte versammelte die Masse ihrer Hochseestreitkräfte — drei Linienschiffsgeschwader, ein Geschwader Aufklärungsschiffe und sieben Torpedobootsflottillen — in den Häfen der Deutschen Bucht; in der Ostsee befanden sich nur schwache deutsche Seestreitkräfte. Die Mittelmeerddivision (zwei Kreuzer) stand bei Messina, ein Kreuzergeschwader in den ostasiatischen Gewässern.

Wie stark war der Westgegner bei Kriegsbeginn?

Das französische Heer, das unter General Joffre mit 5 Armeen, einem Kavalleriekorps, 3 selbständigen Divisionen, zwei Gruppen Reserve-Divisionen und 11 weiteren Reserve-Divisionen aufmarschierte, zählte etwa 3 580 000 Mann, von denen 1,86 Millionen zum Feldheer gehörten, das dadurch um rund 250 000 Mann dem deutschen Westheer überlegen war.

Das britische Expeditionsheer war nach Beendigung seines Aufmarsches am 20. August 1914 in seinem Feldheere etwa 100 000 Mann stark.

Es bestand aus zwei Korps von je 2 Divisionen und einer Kavallerie-Division von 5 Brigaden.

Das belgische Heer zählte bei Kriegsbeginn 117 000 Mann in sechs Armee-Divisionen und einer Kavallerie-Division.